GRÜNES KROKODIL

GLB
Grüne Liste Bensheim
DIE GRÜNEN
Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

N° 1 / 2016
22. Januar

Liebe Bensheimer Grüne!

Ihr haltet die druckfrische Ausgabe des Grünen Krokodils in Händen. Es erwarten Euch aktuellste Informationen rund um Bensheim und unsere grüne Politik. Die heiße Phase der Kommunalwahlkampage hat begonnen!

In diesem Sinne:
Grüne Lektüre und bis zum nächsten Mal!

Eure SprecherInnen und Moritz

TERMINE

10. Februar, 19 Uhr, Haus am Markt
Vom Flüchten und vom Ankommen.
Es spricht Andreas Lipsch, Vorsitzender Pro Asyl Deutschland

20. Februar, 14–17 Uhr, Haus am Markt
Repair Café mit Schwerpunkt Holz und Büchertausch

22. Februar, 19 Uhr, Haus am Markt
Die Energiewende erklärt auf dem Bierdeckel.
Es spricht Daniel Bannasch, Geschäftsführer MetropolSolar Rhein Neckar

28. Februar, 15 Uhr, Begegnungscafé
Auf einen Kaffee mit Claudia Roth

6. März, ab 17:30 Uhr, Weinmanufaktur Montana (Zwischen den Bächen 23–25)
Wahlparty mit Verpflegung

Jeden Samstag trefft ihr uns von 10 bis 13 Uhr am Infostand zur Kommunalwahl am Bürgerwehrbrunnen vor der Alten Faktorei.

Es gibt jede Woche einen Themenschwerpunkt, heißen Apfelsaft für die Kleinen, tolle Gewinne am GLB-Glücksrad und jede Menge Infos rund um die Kandidierenden und die Kommunalwahl.

Am 5. März kommt der grüne Spitzenpolitiker Omid Nouripur!

IN DIESEM GRÜNEN KROKODIL

(Seite 2) **Wahlaufruf & Kernthema Klima**
(Seite 3) **Spitzenkandidatin Doris**
(Seite 4) **Altersgerechtes Bensheim**
(Seite 5) **Grünes A–Z**

KOMMUNALWAHL 2016

Wählen gehen ist einfach. Man steht an dem besonderen Sonntagmorgen auf und geht ins Wahllokal. In fünf Minuten ist das Kreuzchen gemacht und man ist wieder draußen.
Warum eigentlich nicht wählen gehen? Es ist doch so einfach und hurtig erledigt. Ja, aber da ist ja noch die Sache mit der Information. Welche Partei steht für was? Jetzt wird es kompliziert und zeitaufwändig. Natürlich sind wir alle gut informiert, aber in einer Legislaturperiode passiert so viel, da ärgert man sich über die ein oder andere Entscheidung seiner Partei. Soll ich jetzt deshalb eine andere Partei wählen? Nur welche? Die haben doch auch Fehler gemacht. Eine der Oppositionsparteien ist natürlich immer eine Option, da diese fünf Jahre lang hemmungslos erzählen konnten, wie sehr sie alles verändern würden. Machen die das wirklich und wie realistisch sind deren Forderungen? Am Ende wähle ich die und alles wird noch schlimmer. Eine neue Partei wählen? Um keine bösen Überraschungen zu erleben, muss man sich deren Programm genau ansehen.
Grundsatzdiskussionen sind hier besonders wichtig. Schwätzt mich der Kerl mit pseudodemokratischen Parolen voll?

Unser demokratisches Gemeinwesen beruht auf der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die geringste Form der Beteiligung ist die Wahl der kommunalen Gremien alle fünf Jahre. Welche Partei die Richtlinien der Politik in den nächsten Jahren bestimmt, ist von großer Bedeutung für unsere Gemeinde. Nicht wählen hilft da nichts. Es begünstigt die kleinen Parteien, deren Wähler selbstverständlich zur Urne schreiten. Das ergibt nur ein verzerrtes Bild des Bürgerwillens. Deshalb sollten wir alle fünf Jahre die oben genannten Fragen beantworten und die Stimmen nach bestem Wissen und Gewissen abgeben.
Wer sich dabei als Stimmvieh vorkommt, ist herzlich eingeladen, aktiv an der politischen Gestaltung mitzuarbeiten. Die GLB freut sich über alle neuen aktiven Mitstreitenden.

Birgit Rinke, Sprecherin

Am 6. März 2016
GRÜNE
wählen!

KLIMA SCHÜTZEN

Das Sparen von Heizenergie bleibt die wichtigste Maßnahme, um Energie zu sparen und unser Klima zu schützen. Dass deswegen niemand frieren muss, sollte sich inzwischen herumgesprochen haben. Stattdessen muss einmalig in die Verbesserung der Wärmedämmung des eigenen Hauses und ggf. in die Erneuerung der Heizanlage investiert werden.
Selten waren die Bedingungen für die energetische Sanierung eines Hauses besser als heute. Man kann den erforderlichen Kredit für die Baumaßnahme zu minimalen Zinsen bekommen und mit den eingesparten Heizkosten abbezahlen. Gleichzeitig steigt der Komfort sofort: Es zieht nicht mehr von den Fenstern, die Wände sind nicht mehr kalt.

Die Stadt Bensheim fördert die energetische Sanierung, ebenso die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Näheres zu den Fördermöglichkeiten, Beratung zu sinnvollen Umbaumaßnahmen und Kontakt zu Menschen, die bereits eine energetische Sanierung ihres Hauses vorgenommen haben, bekommt man vom städtischen Klimaschutzteam.
Wir Grüne treten dafür ein, dass das so bleibt, die städtische Förderung beibehalten und ausgebaut wird und auch das Klimaschutzteam seine Beratungstätigkeit fortsetzen kann. Darum ist es wichtig, am 6. März zur Kommunalwahl zu gehen und Grüne zu wählen.

Das Fahrrad anstelle des Autos zu benutzen, spart nicht nur Geld, sondern schützt auch das Klima und ist außerdem gesund. Des Weiteren ist man auf den meisten Strecken innerhalb Bensheims auch noch schneller. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Nutzung des Rades in Bensheim weiter erleichtert und sicherer gemacht wird. Damit Sie gleichzeitig Ihre Gesundheit fördern und das Klima schützen können und dabei noch schneller an Ihr Ziel kommen.

Wolfram Fendler, Sprecher

Platz 1: Doris Sterzelmaier

In Bensheim geboren und aufgewachsen. 50 Jahre alt, Bankkauffrau. Verheiratet, zwei Kinder. Aktiv im Sport, engagiert in der Kirchengemeinde und seit neuestem auch bei der Flüchtlingsarbeit, sieht man sie durch die Stadt radeln. Gibt es keine Termine, geht sie gerne in ihren Garten.

Politisch erstmals aktiv durch die Gründung der Bürgerinitiative Schimmbad.
1997 erstmals ehrenamtlich mit einem Mandat im Ortsbeirat aktiv, seit 2006 Mitglied der Fraktion im Stadtparlament, wo sie die GLB von 2007 bis 2011 im Bauausschuss vertrat. Seit August 2010 Fraktionsvorsitzende, seit 2011 stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, seit 2009 Mitglied bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN. 2012 in den Kreistag nachgerückt.

Sie sagt über sich:
Bei allen ehrenamtlichen Tätigkeiten konnte ich viele Erfahrungen sammeln und meine Ortskenntnis einbringen. Gerne möchte ich politisch aktiv bleiben und mich für eine weitere gute Entwicklung Bensheims einsetzen.
Die Stadt Bensheim ist seit 2012 eine der Modellkommunen des Masterplans „100% Klimaschutz“ mit dem Ziel, bis zum Jahre 2050 die Treibhausgasemissionen um 95% gegenüber dem Basisjahr 1990 zu senken.
Hier haben wir schon viel erreicht: die Umstellung der Stadt auf Ökostrombezug, LED-Straßenbeleuchtung, die erste Bürgersolaranlage, Förderprogramm Klimaschutz Plus für mehr PV-Anlagen und vieles mehr. Ohne Grüne gäbe es das nicht und für mich ist es wichtig, dass kontinuierlich daran weiter gearbeitet wird.

Mir sind eine gute Stadtentwicklung bei gleichzeitigem Schutz von Natur und Umwelt sowie Förderung des Rad- und Fußverkehrs, gute Kinderbetreuung, die Familie und Beruf verbinden lässt, und Beachtung des demografischen Wandels, der u.a. neue Wohnformen sucht, sowie das Gelingen der Integration wichtig. All das sind Herausforderungen, für die ich gute und grüne Lösungen finden möchte.

Mein Motto: Nicht meckern und ärgern, was andere in der Politik tun sollen – selbst anpacken und sich engagieren.

Solidarische Landwirtschaft

Die GLB unterstützt das Repair Café Bergstraße als sinnvolle Initiative für Ressourcenschonung und Nachbarschaftshilfe.

Eine weitere Initiative ist zurzeit in Gründung: Die solidarische Landwirtschaft im Modautal.
Bei einer solidarischen Landwirtschaft teilen sich LandwirtIn und Konsumenten die Kosten, das Risiko und die Ernte. Die Konsumenten zahlen monatlich einen Festbetrag an den Hof und erhalten dafür ihren Anteil an der Ernte. Der Hof wird nach ökologischen Richtlinien bewirtschaftet. Viele zusätzliche Kosten für Vermarktung und Verpackung entfallen. Es besteht kein Zwang zur Klassifizierung des Obstes und Gemüses, wodurch weniger Lebensmittel verschwendet werden.

Dies trägt zur direkten Unterstützung des biologischen und regionalen Anbaus bei und somit auch zum Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft.
Die Ökolandwirtin Vivian Glover wird 2016 einen Acker im Modautal pachten und 2017 mit dem Anbau von Gemüse beginnen. Der Acker wurde bereits nach Demeter-Richtlinien bewirtschaftet, weshalb das Gemüse auch sofort in Ökoqualität zur Verfügung steht. Der Acker ist ungefähr 0,35 Hektar groß. Damit können 30 bis 40 Personen mit Gemüse versorgt werden. Bei ausreichendem Interesse ist eine Anlieferung nach Bensheim kein Problem.
Haben Sie Interesse?
Dann schreiben Sie an mail@gruene-bensheim.de

Birgit Rinke, Sprecherin

Altersgerechtes Bensheim

Die kommunale Politik für Senioren sollte für die GLB in zwei wesentlichen Punkten stimmen:

1. Die Sicherheits- und Schutzfunktion bei besonderem Bedarf (Krankheit, Hilfs- und Pflegebedürftigkeit) muss gewährleistet sein.
2. Die Selbstbestimmung und der Erhalt der Selbstständigkeit müssen gefördert werden.

Für Bensheim steht momentan insbesondere der Bereich Wohnen im Alter im Fokus.
Ein Miteinander der Generationen und neue Wohnformen sollen ein selbständiges Leben im Alter ermöglichen. Ein breites Spektrum alternativer Wohnangebote und -arrangements, aus denen ältere Menschen eigenverantwortlich wählen können, ist die Herausforderung.
Es muss jedem ermöglicht werden, auch bei eingeschränkter körperlicher oder psychischer Gesundheit möglichst lange zu Hause zu leben. Wenn überwiegend die bisherige Wohnung die Wohnform bleibt, müssen die soziale Infrastruktur und das räumliche Umfeld (und die Wohnung selbst) in weit höherem Maße als bisher altersgerecht sein bzw. verändert werden.

Durch Veränderungen auf Grundstücken wie dem ehemaligen EKZ-Gelände, dem Meerbachsportplatz, ehemaligen Bundeswehrdepot, Altes Hospital usw. ergeben sich Gelegenheiten,

- den Wohnbestand umzuwandeln
- neue Wohnformen zu schaffen, zu erproben und zu unterstützen
- Wohnquartiere mit Pflegewohngruppen, betreuten Wohnanlagen oder Mehrgenerationenhäusern auszugestalten. Ältere können so auch bei hohem Unterstützungsbedarf in vertrauter Umgebung bleiben
- das Wohnumfeld zu verbessern - Grün zu schaffen!
- günstige Rahmenbedingungen durch zukunftsorientierte Bau- und Infrastrukturplanung zu schaffen
- Bürgerschaftliche Identität und soziale Verwurzelung zu fördern. Kommunales Handeln soll auf Hilfestellung und Beratung statt auf bürokratischer Kontrolle basieren, im Rahmen der Bauleitplanung können Regulierungen minimiert werden, sodass ein erweiterter Handlungsspielraum für selbstbestimmte, neuere Wohnformen entsteht
- Kooperationen zu bilden

„Wir wollen in der Stadt etwas bewegen, was sich viele ältere Menschen leisten können“, so Waltrud Ottiger „Darum ist das Augenmerk auch besonders auf die Finanzierbarkeit zu richten.“

Kommunale Handlungsfelder ergeben sich zu fast jedem der folgenden Punkte:

Aktives Älterwerden
Bürgervereine, Seniorenvertretungen, Freizeitangebote, Begegnungsstätten, Bildung und Weiterbildung, Mobilität

Beratung / Information
Allgemeine Lebensberatung, Seniorenberatung, Pflegestützpunkte, Psychosoziale Beratung, Informationen für Migranten, Beratung zu Rente, Sucht, Schulden, Rechtliche Betreuung, Vollmachten, Verfügungen und auch die Nachlassregelung

Wohnen im Alter
Wohnungsanpassungen, Seniorengerechtes Wohnen, Betreutes Wohnen, Projekte wie SoNAh (Sozialraumorientierte Netzwerke in der Altenhilfe)

Finanzielle Hilfen
Leistungen der Pflegeversicherungen, Pflegezeitgesetz, Grundsicherung im Alter, Wohngeld

Gesundheit / Rehabilitation
Krankenhäuser, Geriatrische Rehabilitation, Gerontopsychiatrische Hilfen, Demenz usw.

Hilfe / Pflege / Betreuung
- im häuslichen Bereich (Menü-Service, Hausnotruf, Fahrdienste, Pflegedienste, Hospizdienste)
- Teil- und vollstationäre Pflege (Tagespflege, Kurzzeitpflege, Vollstationäre Dauerpflege)

Wenn man noch weitergehen will:
Vorsorge für den Sterbe- oder den Todesfall, also eine hospizliche oder eine palliativmedizinische Begleitung in der letzten Phase des Lebens sowie die Regelungen, die nach dem Tode greifen sollen (Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Grabpflege).

Waltrud Ottiger

GRÜNES A BIS Z

Außenfassade des Fachmarktzentrums muss in 2016 nachgebessert werden. Gestaltungsbeirat und alle Fraktionen wurden erneut einbezogen.

Bundeswehrdepot an der Rheinstraße bekommt neue Nutzung. Wir wollen dort neben der Tafel und dem DRK auch eine öffentliche Grünfläche und sozialen Wohnungsbau verwirklichen.

Chancen auf eine Verbesserung am Marktplatz bietet die Ansiedlung von H&M. Dies wollen wir prüfen und bei gutem Ergebnis, ohne die Stadt als Investor, auch umsetzen.

Das städtische Förderprogramm plus für die Installation von PV Anlagen auf Bensheimer Dächer wurde bis Ende 2017 verlängert.

Erfolgreich war die erste Stadtradelkampagne für den Klimaschutz in Bensheim. 33.526 Kilometer wurden geradelt und damit 4.828 Kilogramm Kohlendioxid vermieden. Fortsetzung folgt.

Fuldastraße: Kita-Neubau in Passivhausbauweise und erweitertet um eine Krippe. Bensheim bleibt weiterhin kinder- und familienfreundlich.

Grüne aus Friedberg besuchen auf Empfehlung der Landesgrünen Bensheim, um sich über die vorbildliche Flüchtlingsarbeit zu informieren.

Haushalt der Stadt Bensheim für 2016 ist ausgeglichen. Erstmals seit 1999 - Danke an unseren Kämmerer Adil Oyan.

Integration in Bensheim gelingt. 44 Integrationslotsinnen und -lotsen sowie viele Helfende sorgen für ein Klima des Willkommens. Für die Landesgrünen sind wir eine Vorzeigekommune.

Jeder kann mitmachen. Mit dem „Balkon-Modul“ gibt es jetzt die kleinste PV-Anlage. Ein Modul mit Wechselrichter und Stecker. Keine Dachfläche erforderlich.

Klimapakt Bergstraße e.V. soll auf Anregung Bensheims gegründet werden und ist ein kreisweites Bündnis, welches eine Plattform für gemeinsames und klimaschutzbezogenes Handeln schafft, um die Ziele des Masterplans „100 % Klimaschutz“ zu erreichen.

LED-Lampen sollen im Stadtgebiet weiter zur Energieeinsparung eingesetzt werden. Jetzt wird geprüft, ob dies auch bei den Kreis-, Landes- und Bundesstraßen möglich ist.

Marmorit: Altes Kantinengebäude wird zum Hochstädter Haus. Der Bewilligungsbescheid ist da. Antje Adam ist die ausführende Architektin für das Umbauprojekt.

Neuer beidseitiger Radstreifen zwischen Schwanheim und Fehlheim wird1,5 Meter breit markiert.

Offene Bücherschrank-Aktion der GLB für die Flüchtlinge in Bensheim ist ein großer Erfolg. Ein Dank für die vielen Spenden.

Parkraumbewirtschaftung: Für uns sinnvoll, weil der Autoverkehr nicht länger subventioniert werden soll. Durch die Lenkungsfunktion werden die Parkhäuser mehr genutzt, der Suchverkehr verringert und die Straßenparkplätze durch mehr Nutzer in gleicher Zeit belegt.

Quer durch Bensheim entsteht saubere Energie durch die neue Bürgersolaranlage auf der Sporthalle in der Wilhelmstraße. 20 Haushalte können mit grünen Strom versorgt werden.

Repair Café Bergstraße ist ein voller Erfolg. Wir sind von Beginn an Unterstützende.

Sozialer Wohnungsbau ist uns wichtig: 60 neue Sozialwohnungen auf dem Meerbachsportplatz, 36 auf dem Gelände der ehemaligen Großbäckerei, sowie weitere in der Mosel- und Schwanheimer Str.

Tempo 30 im Brückweg, während der Umleitungsphase. Wir wollen, dass dies darüber hinaus bleibt.

Unterstützung in Fehlheim: Alexander Berndt ist unser Mann auf der gemeinsamen Liste für den OB.

Verleihsystem VRNnextbike wird mit 64 Rädern an acht Radverleihstationen in Bensheim beginnen.

WLAN in der Bensheimer Innenstadt! Kostenlos surfen an drei Hotspots.

X-mas war so schnell vorbei. Wir wünschen Euch alles Gute für das neue Jahr 2016!

Yeah, das Musiktheater Rex ist in der denkmalgeschützten Halle am Güterbahnhof eine tolle Bereicherung für unsere Stadt.

Zugewiesene Flüchtlinge werden auch in Zukunft gut betreut. Ab 2016 stehen drei neue Stellen im Stellenplan für Integration zur Verfügung. Ehrenamtliche sollen entlastet werden.

Doris Sterzelmaier

DIE GLB DISKUTIERT ...

ist eine neue Rubrik im Grünen Krokodil. Wir möchten versuchen, Euch hiermit die Vielschichtigkeit unserer Positionen und Entscheidungen transparenter zu vermitteln. Dazu gehört evtl. auch der Abdruck von geschriebenen Artikeln, die aber nicht oder lediglich in wesentlichen Punkten gekürzt von der Presse abgedruckt wurden. Auch Positionen, die in der Fraktion, dem Sprecherteam oder unter den Mitgliedern umstritten sind und somit nicht in den offiziellen GLB-Pressemitteilungen auftauchen, können hier berücksichtigt werden.
Wir freuen uns, wenn Ihr alle mitwirkt!
Wer für die nächste Ausgabe einen Artikel schreiben möchte, wendet sich bitte bis zum 1. Mai 2016 mit seinem Vorschlag an: **krokodil@gruene-bensheim.de**

GRÜNES KROKODIL

Damit die GLB auch bei der Produktion ihres Grünen Krokodils ökologisch und umweltbewusst handeln kann, bitten wir alle Empfänger, die das Grüne Krokodil in Zukunft nur noch als pdf-Datei erhalten wollen, um eine kurze Mail an die Sprecher:
sprecher@gruene-bensheim.de

Helfen Sie uns, grüne Politik von Grund auf grün zu gestalten!

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Spenden an die GLB
Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE73 5095 0068 0001 0677 68

Spenden können mittels einer Steuererstattung in Höhe von 50% beim Finanzamt im Rahmen der Steuererklärung berücksichtigt werden. Unser Kassenwart schickt Ihnen die Spendenbescheinigungen im Folgejahr zu.

Am 6. März 2016 GRÜN wählen!
Zeichen gegen Rechts setzen – wählen gehen!

Satz/Gestaltung: Moritz A. Müller

Druck: Ihr Partner rund um den Druck! hbodruck offset.digital www.hbodruck.de

Auflage: 750 Stück (Wahl-Spezial)

Das Grüne Krokodil wurde auf 100% Altpapier gedruckt

www.gruene-bensheim.de

Grünes Krokodil
Mitteilungsblatt der Grünen Liste Bensheim – DIE GRÜNEN; Erscheinung unregelmäßig.

V.i.S.d.P.: Die Sprecherinnen und Sprecher der GLB
Annette Müller, Pater-Delp-Str. 32, 64625 Bensheim